



---

# Detailspezifikation Mietsache

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Teil I – Generelle Angaben .....</b>	<b>2</b>
1.1	Dokumentenstruktur .....	2
1.2	Bedeutung der Definition der Mietsache .....	2
1.3	Beschaffungen, Finanzierung und Koordination bei "Nicht-Mietsachen" .....	2
1.4	Rechnungslegung / Definition Mietsache .....	3
<b>2</b>	<b>Teil II – Vorgaben und Hilfsmittel .....</b>	<b>3</b>
2.1	Vorgaben Bund / VBS .....	3
<b>3</b>	<b>Teil III – Detailspezifikation Mietsache (pro Bauteil) .....</b>	<b>4</b>

Version: 3.0  
Autor: AGR Detailspezifikation Mietsache  
Freigegeben durch: Plattform Zusammenarbeit  
Freigabedatum: 01.06.2023



## **1 Teil I – Generelle Angaben**

### **1.1 Dokumentenstruktur**

Das Dokument «Detailspezifikation Mietsache» ist in drei Teile gegliedert:

#### ***Teil I - -generelle Angaben Mietsache / Nicht-Mietsache***

- Im ersten Teil werden generelle Angaben zur «Detailspezifikation Mietsache» gemacht

#### ***Teil II - Vorgaben / Hilfsmittel***

- Vorgabedokumente / Weisungen
- Standards
- Hilfsmittel

#### ***Teil III – Detailspezifikation pro Bauteil***

- Abgrenzung der Mietsache / Nicht-Mietsache
- Bemerkungen / Spezifikationen der einzelnen Bauteile
- Gliederung nach eBKP und Zuordnung auf Elementbaukostengliederung (eBKP) bzw. Baukostenplan (BKP)

### **1.2 Bedeutung der Definition der Mietsache**

- Was durch den Eigentümervertreter über Immobilienkredite finanziert ist, wird automatisch zur Mietsache. Es ist also bezüglich der Verantwortlichkeit auf dem Lebensweg relevant, ob eine Beschaffung über den Weg der Immobilienbereitstellung erfolgt oder über die Beschaffungswege für Systeme, Material oder IT. Den Beschaffungswegen und entsprechenden Phasen des Lebenswegs sind auch die entsprechenden Finanzierungen zugeordnet (vgl. ZUVA/Überblick).
- Das vorliegende Dokument detailliert, basierend auf den Produktespezifikationen, die Abgrenzung der Mietsache / Nicht-Mietsache. Ziel ist es, über alle Phasen Klarheit der Beschaffungswege, der Verantwortlichkeiten zu schaffen und damit zu einer hohen Planungssicherheit beizutragen.

### **1.3 Beschaffungen, Finanzierung und Koordination bei "Nicht-Mietsachen"**

Beschaffungen und Finanzierungen (Investitionen und Betrieb) von "Nicht-Mietsachen" sind explizit in der Verantwortung vom Mieter und nicht des Eigentümervertreters.

Die Koordination von "Nicht-Mietsachen" durch den Eigentümervertreter ist projektweise festzulegen und umfasst das im Gesamtprojekt abgestimmte Engineering und abrufen der anderweitig beschafften Bauteile oder Ausstattungen hinsichtlich der für die Ver- /Entsorgung notwendigen Installationen und Leitungen.

Alle projektspezifischen Vereinbarungen sind im Rahmen des Projekts schriftlich und zuhanden des Lebenswegs zu dokumentieren.

## 1.4 Rechnungslegung / Definition Mietsache

Die Zuteilung der Bauteile, entweder als Mietsache oder Nicht-Mietsache, hat einen grossen Einfluss auf die Rechnungslegung. Als Vorgabe für die Zuteilung **sind die Richtlinien und Weisungen HH+RF** zu berücksichtigen

- **Produkt 1.1 - Flächen / Objekte**  
Ausgebaute Mietflächen bzw. -objekte, vereinbarte Gebrauchstauglichkeit, Einhaltung aller damit verbundenen gesetzlichen und VBS-internen Vorgaben mit allen Elementen gemäss geltenden Spezifikationen bzw. Standards
- **Produkt 1.2 - mieterspezifische Aus-, Um- und Einbauten**  
Mieterspezifische Aus-, Um- oder Einbauten umfassen bauliche Massnahmen, welche aufgrund von spezifischen Mietbedürfnissen realisiert werden und mit der Mietsache fest verbundene Gebäudeteile, technische Einrichtungen, etc. darstellen (keine Betriebseinrichtungen) bzw. über die geltenden Spezifikationen und Standards hinausgehen
- **Produkt 1.3 - Basisausstattung**  
Die Basisausstattung umfasst mobile Gegenstände (auch solche, die ohne nennenswerte Eingriffe befestigt bzw. entfernt werden können), welche dem Immobilienmanagement zugeordnet werden.
- **Nicht-Mietsache**  
Übrige Gegenstände, welche ausserhalb des Immobilienmanagements bereitgestellt und unterhalten werden
- **Elemente im Bereich Informatik / Kommunikation / Telematik (IKT)**  
Die detaillierte Handhabung ist im Immo-Portal VBS unter «Zusammenarbeit» geregelt.

## 2 Teil II – Vorgaben und Hilfsmittel

### 2.1 Vorgaben Bund / VBS

Die geltenden Vorgaben von Bund und VBS sind hier auffindbar:

[Rahmenmietvereinbarung 2021ff - Anhang 10 Grundlagen Bund und VBS](#)

Verändert sich die Abgrenzung von Mietsache zu Nicht-Mietsache, so ist der Zeitpunkt der Umsetzung in Bezug auf die Verantwortlichkeit bzw. der Finanzierung zwischen EV, MI und BE unter Lead des EV zeitgerecht und unter Berücksichtigung des Rhythmus der Finanzplanung zu koordinieren.

### 3 Teil III – Detailspezifikation Mietsache (pro Bauteil)

eBKP-H: Baukostenplan Hochbau, EKG: Elementkostengliederung

eBKP-H	EKG	BKP	Bauteil	Mietsache			Nicht Mietsache	Bemerkung / Beschreibung
			Beschreibung	Produkt 1.1 Flächen, Objekte	Produkt 1.2 Mieter- spez Aus-, Um-, Ein- bauten	Produkt 1.3 Basisaus- stattung	Anderer	
<b>B</b>	<b>B</b>	<b>1</b>	<b>Vorbereitung</b>					
<b>B1</b>	<b>A5</b>	<b>1</b>	<b>Untersuchung, Aufnahme, Messung</b>	X				
<b>B2</b>	<b>B0</b>	<b>1</b>	<b>Baustelleneinrichtung</b>	X				
<b>B3</b>	<b>B4</b>	<b>1</b>	<b>Provisorium</b>	X				
<b>B4</b>	<b>T3</b>	<b>4</b>	<b>Erschliessung durch Werkleitung</b>	X				
<b>B5</b>	<b>B1</b>	<b>1</b>	<b>Rückbau, Entsorgung Bauwerk</b>	X				
<b>B6</b>	<b>D0</b>	<b>2</b>	<b>Baugrube</b>	X				
<b>B7</b>	<b>B7</b>	<b>1</b>	<b>Baugrundverbesserung, Bauwerkssicherung</b>	X				
<b>B8</b>	<b>C2</b>	<b>2</b>	<b>Gerüst</b>	X				
<b>C</b>	<b>E</b>	<b>2</b>	<b>Konstruktion Gebäude</b>					
<b>C1</b>	<b>D2</b>	<b>2</b>	<b>Bodenplatte, Fundament</b>	X				Bauliche Massnahmen wie z.B. Aussparungen in Bodenplatten, besondere statische Massnahmen, ausgelöst durch den Einbau von Systemen, Material und IT, werden als Mietsache definiert (z.B. Fahrzeuggrube)
<b>C2</b>	<b>E</b>	<b>2</b>	<b>Wandkonstruktionen</b>	X				
<b>C3</b>	<b>E2</b>	<b>2</b>	<b>Stützenkonstruktion</b>	X				
<b>C4</b>	<b>E4</b>	<b>2</b>	<b>Decken-, Dachkonstruktion</b>	X				
<b>C5</b>	<b>E7</b>	<b>2</b>	<b>Ergänzende Leistung zu Konstruktion</b>	X				
<b>D</b>	<b>E</b>	<b>2</b>	<b>Technik Gebäude</b>					
<b>D</b>	<b>E</b>	<b>2</b>	<b>Generelle Punkte</b>					
			Für die Ver- und Entsorgung aller Betriebseinrichtungen notwendigen (bauseitigen) Installationen (Medienanschlüsse von Sanitär- und Elektroinstallateur oder Lüftungsfachmann wie z.B. Wasser und Strom)	X				
<b>D1</b>	<b>I0</b>	<b>2</b>	<b>Elektroanlage</b>					
			Starkstromanschlüsse (Erschliessung, Unterverteilung und / oder Trafostation)	X				

eBKP-H	EKG	BKP	Bauteil	Mietsache			Nicht Mietsache	Bemerkung / Beschreibung
			Beschreibung	Produkt 1.1 Flächen, Objekte	Produkt 1.2 Mieterspez Aus-, Um-, Ein- bauten	Produkt 1.3 Basisaus- stattung	Anderer	
			Unterbruchlose Stromversorgungsanlagen (USV) des Gebäudes, Ersatzstromanlagen (ESTA)		X			Systemtechnische und/oder betriebliche Alternativ-Lösungen möglich (z. B. Spiegel-Disk auf Server).
			Fest montierte Beleuchtung	X				z.B. Decken- und Wandleuchten
			Flutlichtanlagen	X				z.B. auf Sportplätzen
<b>D2</b>	<b>I5</b>	<b>2</b>	<b>Automations-, Leit-, Kommunikationssystem</b>	X	X		X	Für mehr Informationen siehe Immo-Portal VBS, «Zusammenarbeit» / «Zusammenarbeit Immo – IKT»
			Alle Installationen und Geräte (inkl. IKT), welche zur Steuerung (MSRL) oder der Fernwartung / Diagnose dienen	X				
<b>D3</b>	<b>I1</b>	<b>2</b>	<b>Sicherheitssystem</b>					inkl. EKAS-Richtlinien
			Mechanische Schliessanlagen	X				Grundausrüstung;  Vgl. tV Schliessung / ZUKO V
			Mechatronische Schliessanlagen		(X)			Der Einsatz von mechatronischen Schliessanlagen ist grundsätzlich nicht mehr erlaubt und wird seitens EV, Fachstelle Safety & Security nur noch ausnahmsweise und in begründeten Fällen genehmigt.  Vgl. tV Schliessung / ZUKO V
			elektronische Zutrittssysteme (ZUKO Standard, ZUKO XXI)				X AR KB F+A, FB FAC	Nur mit Eingabe über Bedürfnisformulierung durch MI an EV.  Koordination durch EV mit AR KB F+A, FB FAC als Leistungserbringer im Rahmen der Erstellung.  Det. Abgrenzungen etc. vgl. tV Schliessung / ZUKO V
			Verkabelung zu elektronischen Zutrittssystemen	X				Für mehr Informationen siehe Immo-Portal VBS, «Zusammenarbeit» / «Zusammenarbeit Immo – IKT»
			Überwachungsanlagen - Video mit Sonnerie (Türstation)		X			Ist in der Regel eine Anforderung des Nutzers und nur in speziellen Fällen eine Sicherheitsmassnahme.  Für mehr Informationen siehe Immo-Portal VBS, «Zusammenarbeit» / «Zusammenarbeit Immo – IKT»

eBKP-H	EKG	BKP	Bauteil	Mietsache			Nicht Mietsache	Bemerkung / Beschreibung
			Beschreibung	Produkt 1.1 Flächen, Objekte	Produkt 1.2 Mieterspez. Aus-, Um-, Ein- bauten	Produkt 1.3 Basisaus- stattung	Anderer	
			Überwachungsanlagen - (Tür-)Gegensprechanlage - Video klein für (Tür-)Gegensprechanlage		X			Für mehr Informationen siehe Immo-Portal VBS, «Zusammenarbeit» / «Zusammenarbeit Immo – IKT»
			Überwachungsanlagen: - Video gross für Perimeterüberwachung (CCTV-V) - Anlageteile für Steuerung und Überwachung bei Ausbildungsanlagen (z.B. Atemschutzausbildungsanlage ASA):  a) Steuerung Ausbildungsanlagen (Mikrofone, Laut- und Gegensprechanlagen),  b) Überwachung der Personensicherheit bei Ausbildungsanlagen (Kameras, Wärmebildkamera, Temperaturfühler, Gasdetektoren).				X	Für mehr Informationen siehe Immo-Portal VBS, «Zusammenarbeit» / «Zusammenarbeit Immo – IKT»
			Überwachungsanlagen für die Objektsicherheit: Wertschutzanlagen, Einbruchmeldeanlage (EMA), , Sicherheitsleitsysteme etc.		X			Nur mit Eingabe über Bedürfnisformulierung durch MI (inkl. Schutzzieldefinition mit OSI) an armasuisse Immobilien, Bezug UNS zwingend. Für mehr Informationen siehe Immo-Portal VBS, «Zusammenarbeit» / «Zusammenarbeit Immo – IKT»
			Überwachungsanlagen: Türschliesskontrollanlagen (TSK)		X			Ist in der Regel eine betriebliche Auflage und nur in speziellen Fällen eine Sicherheitsmassnahme. Für mehr Informationen siehe Immo-Portal VBS, «Zusammenarbeit» / «Zusammenarbeit Immo – IKT»
			Lautsprecher in Hörsälen				X	Vgl. MMA
				X				
			Sicherheitsräume	X				Ohne Alarm
<b>D4</b>	<b>I2</b>	<b>2</b>	<b>Brandschutz</b>					
			Brandschutzeinrichtungen:	X				Brandmeldeanlagen, brandfallgesteuerte Türen, Sprinkler, Löscheinrichtungen, Wasserlöschposten, Fluchtwegmarkierungen, Handfeuerlöscher im Gebäude, etc.

eBKP-H	EKG	BKP	Bauteil	Mietsache			Nicht Mietsache	Bemerkung / Beschreibung
			Beschreibung	Produkt 1.1 Flächen, Objekte	Produkt 1.2 Mieterspez. Aus-, Um-, Ein- bauten	Produkt 1.3 Basisaus- stattung	Anderer	
			Brandmeldeanlagen (BMA), Evakuationsanlagen (Sirenen und Sprachalar- mierungsanlagen inkl. Lautsprecher)					Der Bedarf resultiert aus gesetzlichen Vorgaben, Sach- wert und Schutzbedarf.
			Explosionsschutzeinrichtungen	X				Safety (nicht Security)
<b>D5</b>	<b>I2</b>	<b>2</b>	<b>Wärmeanlage</b>	X				
<b>D6</b>	<b>I3</b>	<b>2</b>	<b>Kälteanlage</b>	X				
<b>D7</b>	<b>I3</b>	<b>2</b>	<b>Lufttechnische Anlagen</b>	X				
<b>D8</b>	<b>I4</b>	<b>2</b>	<b>Wasser-, Gas-, Druckluftanlage</b>					
			Armaturen und Apparate	X				Armaturen und Apparate für sanitäre Einrichtungen sowie für technische und medizinische Gas-, Druckluftanlagen und dgl,  Inkl. Waschmaschinen / Tumbler bei Wohnhäusern.
			Abwasserbehandlungsanlagen	X				
			Öl-Sammelstellen	X				
<b>D9</b>	<b>I6</b>	<b>2</b>	<b>Transportanlage</b>					Zudienende Transportanlagen wie Seilbahnen, etc. siehe eBKP-H H / EKG P2 (Transportanlagen 1)
			Transportanlagen	X				Hierunter wird verstanden: Personen- und Waren- / Las- tenaufzüge, Spezialaufzüge auch Personenumlaufauf- züge (Paternoster), Seilbahnen, Hubtische, Verladestatio- nen, Anpassrampen oder Fassadenbefahranlagen etc.  Diese Anlagen ermöglichen überhaupt erst die Nutzung der Immobilie; fehlen diese, kann die Immobilie oder Teile davon nicht oder nur eingeschränkt genutzt werden, da der physische Zugang fehlt.  Beispiele: - ein Warenaufzug verbindet Stockwerke und ermög- licht deren Nutzung, - eine Hebebühne an Verladerrampen ermöglicht An- /Ablieferung von Waren aus Fahrzeugen mit unter- schiedlicher Ladenflächenhöhe.

eBKP-H	EKG	BKP	Bauteil	Mietsache			Nicht Mietsache	Bemerkung / Beschreibung
			Beschreibung	Produkt 1.1 Flächen, Objekte	Produkt 1.2 Mieterspez. Aus-, Um-, Einbauten	Produkt 1.3 Basisausstattung	Anderer	
								Die Flächen dieser Anlagen werden idR. der Verkehrs-(VF) zugeschlagen.

<b>E</b>	<b>E</b>	<b>2</b>	<b>Äussere Wandbekleidung Gebäude</b>					
<b>E1</b>	<b>E3</b>	<b>2</b>	<b>Äussere Wandbekleidung unter Terrain</b>	X				
<b>E2</b>	<b>E4</b>	<b>2</b>	<b>Äussere Wandbekleidung über Terrain</b>	X				
<b>E3</b>	<b>E5</b>	<b>2</b>	<b>Einbaute, Absturzsicherung zu Aussenwand</b>	X				
<b>F</b>	<b>E1</b>	<b>2</b>	<b>Bedachung Gebäude</b>					
<b>F1</b>	<b>E1</b>	<b>2</b>	<b>Dachhaut</b>	X				
<b>F2</b>	<b>E1</b>	<b>2</b>	<b>Einbauten, Absturzsicherung zu Dach</b>	X				
<b>G</b>	<b>M</b>	<b>2</b>	<b>Ausbau Gebäude</b>					
<b>G1</b>	<b>M1</b>	<b>2</b>	<b>Trennwand, Tür, Tor, Fenster</b>	X				
<b>G2</b>	<b>M3</b>	<b>2</b>	<b>Bodenbelag</b>	X				
<b>G3</b>	<b>M4</b>	<b>2</b>	<b>Wandbekleidung, Stützenbekleidung</b>	X				
<b>G4</b>	<b>M5</b>	<b>2</b>	<b>Deckenbekleidung, Dachbekleidung</b>	X				
<b>G5</b>	<b>M</b>	<b>2</b>	<b>Einbaute, Schutz Einrichtung zu Ausbau</b>					
G5.1	M6	2	Einbauschrank	X				
G5.1			Fest eingebautes Mobiliar	X				z.B. in Auditorien, Sportgarderoben
G5.2	M7	2	Einbauküche	X				
G5.4	M2	2	Schutzeinrichtung	X				Geländer, Handläufe, Rammschutz etc. Betreffend Sicherheitssysteme vgl. D3.
<b>G6</b>	<b>M</b>	<b>2</b>	<b>Ergänzende Leistung zu Ausbau</b>	X				
			Verdunklungseinrichtungen	X				Schulungsräume werden mit Verdunklungseinrichtungen ausgerüstet, falls diese für die Bildprojektion nicht genügend verdunkelt werden können.
<b>H</b>	<b>P</b>	<b>3</b>	<b>Nutzungsspezifische Anlage Gebäude</b>					<b>Inbetriebsetzungen der nutzungsspezifischen Anlagen sind in jedem Fall vom Mieter zu erbringen.</b>
<b>H</b>	<b>P</b>	<b>3</b>	<b>Generell</b>					

			Alle für die Nutzung von Anlagen, Maschinen, Betriebseinrichtungen notwendigen (bauseitigen) Transportleitungen (Installationen von Ver- / Entsorgungsleitungen)		X			Dies können u.U. sein: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Transportleitungen (fest verbaute Leitungen) von Flüssigkeitsvorratslagern zu den Flüssigkeitsversorgungsmodulen (Zapfstellen Öl, Frostschutz, Scheibenreiniger)</li> <li>- fest verbaute Entsorgungsleitungen in einen Altöltank,</li> <li>- Hydraulikleitungen einer Hydraulikpumpe, Transportleitungen einer zentraler Dosieranlage bei Gastro-Geschirrspülmaschinen.</li> </ul>
			Produktionsanlagen, Systeme für Erzeugung und Verteilung von Reinmedien Pharma				X	Vgl. auch Schnittstellenpapier «Armeeapotheke.
<b>D01</b>	<b>P2</b>	<b>3</b>	<b>Telekommunikationsanlagen</b>					Für mehr Informationen siehe Immo-Portal VBS, «Zusammenarbeit» / «Zusammenarbeit Immo – IKT»
			Verkabelungen (Passivkomponenten) bis und mit Steckdosen und Halterungen / Befestigungen für die Endgeräte	X				
			Universelle Kommunikationsverkabelung (UKV)	X				
			Patch-Kabel (Cu und LWL) für den Anschluss (Eingänge) von Aktivkomponenten	X			X	
			Arbeitsplattformen				X	
			PBX (Teilnehmervermittlungsanlagen), Telefongeräte, DECT, Funk, Systeme, LAN-Management, etc. (inkl. Patchkabel)				X	
			19"-Zoll-Racks für Gebäude- und Etagenverteiler	X				
			Schränke in Rechenzentren sowie für die Ausrüstung in der Hauptverteilung (in der Regel durch den Systemlieferanten).				X	
<b>H</b>	<b>P2</b>	<b>3</b>	<b>Sicherheitsanlagen</b>					
			Spezielle Lüftungsanlagen	X				z.B. Überdrucklüftungsanlage (C-Schutz-Lüftung; Reinraumlüftung, in Isolationsräumen)
			Absauganlagen für Abgase	X				Abgasabsauganlagen bei Holzheizungen.  Fest installierte (nicht mobile) Abgasabsauganlage für Fz in Garagen und Werkstätten / Prüflaboren.
			Förderanlagen				X	Solche Einrichtungen können als eigenständige Wirtschaftsgüter betrachtet werden. Mit anderen Worten, diese Anlagen erfüllen selbst den Bestimmungszweck.  Beispiel:

							- ein Umlaufsystem erbringt das Produktionsgut Lagerplatz / Aufbewahrungsort ohne integralen Teil des Gebäudes zu sein.  Diese Anlagen stehen idR. auf der Hauptnutzfläche.
<b>H</b>	<b>Q0</b>	<b>3</b>	<b>IT, audiovisuelle Mittel</b>				Für mehr Informationen siehe Immo-Portal VBS, «Zusammenarbeit» / «Zusammenarbeit Immo – IKT»
			Aktivkomponenten, Server, Router, Switch, Mobilfunk 4G LTE, 4G LTE advanced, 5G und 5G+etc. (inkl. Patchkabel)			X	Beschaffung und Betrieb gemäss IKT- bzw. Rüstungsprozess. Aus Sicherheitsgründen gilt das ausdrücklich auch für gebäudeseitige Installationen, wenn sie an die Universelle Kommunikations-Verkabelung (UKV) angeschlossen sind (z.B. Gross- und Plasmabildschirme etc.).  Gilt nach Freigabe von Wireless-Netzwerken auch für deren Aktivkomponenten ab Anschlusspunkten. (Gleiche Bauteilbeschreibung wie unter eBKP-H H / EKG P2 Telekommunikationsanlagen)
			GPS-Anlagen der Luftwaffe			X	GPS-Empfangsanlagen und Repeater
			Arbeitszeiterfassung (ZE)			X	
			Server für MSRL, ZUKO, Closed Circuit TV (Überwachungskamerasystem)			X	für schweizweit zentralisierte Applikation
			Multimediaanlagen (MAA)			X AR KB F+A / FB FAC	Leistungsdefinitionen und Zuständigkeiten für Sitzungszimmer, Konferenzzimmer, allgemeine Theorieräume (Führungsräume) und Aulas sind im Kompetenzbereich Führungs- und Aufklärungssysteme erhältlich.
			Verkabelung zu Multimediaanlagen (MAA)	X			
<b>H</b>	<b>Q0</b>	<b>3</b>	<b>Apparate in Lagern und Werkstätten</b>				
			Regalbediengeräte (z. Bsp. bei Hochregallager)			X	Umschlagmittel (Stapler, Batterieladegerät) z.B. in Hochregal- oder Schmalganglager inkl. lokale Lagerrechner
			Fördertechnik			X	z.B. Palettenfördersysteme, Schwerkraftrollenbahn, Aufgabebühnenstation, SPS-Steuerung
			Schnittstelle zu übergeordnetem ERP, bzw. SAP-System ab lokalem Lager-Rechner			X	Initialisierung durch den LBO des jeweiligen Nutzers
			Speditionen-/ Verpackungsmaschinen /-geräte			X	z.B. Verpackungsmaschinen, Umreifungsautomaten und -maschinen, Wägesysteme, Folienschweissgeräte
			Kommissionierhilfen			X	Kommissionierwagen, Rollwagen, Rollbox etc.
			Abgasabsauganlagen für Abgase			X	Nur mobile Anlagen: z.B. in Garagen, Werkstätten, Prüfzentren, etc. (ohne bauseitige Massnahmen wie z.B. eingezogene Stahlträger zum Aufhängen der Anlage); vgl. auch Absauganlagen für Abgase.
			Stationäre Maschinen in Werkstätten			X	z.B. Metall- / Holz Bearbeitungsmaschinen, Drehbänke, Säulenbohrmaschinen, Stanzmaschinen, CNC Fräsmaschinen, 3D Drucker / Scanner / Plotter, etc.

			Standard-Werkstatteinrichtungen				X	z.B. festeingebaute (nicht allgemeine) Werkbänke, Schubladenschränke, Materialschränke, Garderobeschränke, Arbeitsplatz Beleuchtung, etc.
<b>H</b>	<b>Q0</b>	<b>3</b>	<b>Gassysteme auf Flugplätzen</b>					
			O2-/ N2-Systeme (Druckgase)				X	
<b>H</b>	<b>Q1</b>	<b>3</b>	<b>Labor</b>					
			Laborkapellen		X			
<b>H</b>	<b>Q1</b>	<b>3</b>	<b>Lager und Werkstätten</b>					
			Lageranlagen				X	Hier sind explizit Hochregal- oder Schmalganglager gemeint inkl. der Induktionsschleifen (eingelassen in Bodenplatte) und inklusive der ortsgebundenen Umschlagmittel (Stapler, Regalbediengerät) und der zugehörigen Steuerung und Lagerlogistik.  Die Schnittstellen zur Mietsache (zB. Installation für die Ver- und Entsorgung sowie Transportleitungen) sind projektspezifisch zu klären und zu dokumentieren. Insbesondere gilt dies, wenn tragende Elemente ebenfalls der Statik des Gebäudes dienen; diese tragenden Elemente sind zwingend als Mietsache zu betrachten.
			Lagersysteme				X	Hier sind Lagerliftsysteme, Umlaufregale, Karusselllager und automatisierte Lagersysteme wie zB ROTOMAT, KARDEX, LEAN-LIFT, LOGIMAT, LISTAMAT) gemeint.
			Regal-Systeme und Lagergestelle			X		Palettenregale, Pneuregale, Zwischenbodenregale, Kragarmregale, Fachbodenregale, Langgut-Lagergestelle etc.; sämtliche inkl. Rammschutz etc.  nach Möglichkeit betriebsseitig vorhandene Gestelle  Nach Möglichkeit sind die betriebsseitig vorhandenen Regal-Systeme zu verwenden (zentrale Lagerführung von Regal-Systemen durch die LBA (Schattdorf); vgl. LEBAG, WEBO Variant, GABS.  Hinweis: Der Katalog ist im Aufbau begriffen.
			Einzelne Gestelle / Lagerelemente				X	Inkl. Kleinteilelager etc. (sofern nicht als Basisausstattung beziehbar)
			Spezielle Lagertore		X			Insb. Schnellauftore oder Tore mit aufblasbarer Torabdichtung
<b>H</b>	<b>Q1</b>	<b>3</b>	<b>Kücheneinrichtungen</b>					

			«Gewerbeküchen» (bei Pächtern mit Ausnahmen gemäss Usanz), normale Normküchen in Wohnhäusern (inkl. Dampfabzug)	X				Betreffend standardisierten Küchenapparaten vgl. Katalog «Küchenausstattung»
<b>H</b>	<b>Q1</b>	<b>3</b>	<b>Sport</b>					
			Sporteinrichtungen in Sportanlagen, -hallen inkl. Geräteraumeinteilungen	X				Festverbaute Einrichtungen
<b>H</b>	<b>Q1</b>	<b>3</b>	<b>Reinigungs-ausrüstung</b>					
			Zentraler Staubsauger		X			Festangeschlossene Geräte (mobile Geräte sind dem Kleininventar zuzuordnen)
<b>H</b>	<b>Q2</b>	<b>3</b>	<b>Garagen</b>					
			Bremsprüfstand, Achsspielprüfgerät, Spurprüfgerät (Prüfstrasse), Fahrzeughift, Spritzkabine, Abgas-/Sauganlagen, Autowaschanlagen				X	Es sind fundierte Kenntnisse / spezielle Instruktionen für die Handhabung einer solchen Anlage notwendig  Die Schnittstellen zur Mietsache (zB. Installation für die Ver- und Entsorgung sowie Transportleitungen) sind projektspezifisch zu klären und zu dokumentieren.
			Unterflur Fahrzeug-Hebebühnen (versenkte Ausführung)				X	hier sind explizit die fest installierten, versenkten Fahrzeug-Hebebühnen gemeint (Unterflur-Varianten) wie z.B. Fahrschienen-Hebebühnen in Werkstätten, Waschräumen, Panzerlifte etc.  Die Schnittstellen zur Mietsache (zB. Installation für die Ver- und Entsorgung sowie Transportleitungen) sind projektspezifisch zu klären und zu dokumentieren.
			Abspritzplätze (hier ist nur der Bodenbelag gemeint) / Mineralölabscheider (langes Betonbecken wegen Gewässerschutz) / Abwasservorbehandlungsanlagen	X				Abspritzplätze / Mineralölabscheider müssen aufgrund Gewässerschutzauflagen gebaut werden (Umsetzung einer Gesetzesvorlage); exkl. Einrichtungen Hochdruckreiniger etc.
			Spritzlanze				X	Die Schnittstellen zur Mietsache (zB. Installation für die Ver- und Entsorgung sowie Transportleitungen) sind projektspezifisch zu klären und zu dokumentieren.
<b>H</b>	<b>Q2</b>	<b>3</b>	<b>Wäscherei</b>				X	Die Schnittstellen zur Mietsache (zB. Installation für die Ver- und Entsorgung sowie Transportleitungen) sind projektspezifisch zu klären und zu dokumentieren.
<b>H</b>	<b>Q2</b>	<b>3</b>	<b>Trefferanzeige- und Zieldarstellungsmittel</b>					
			Trefferanzeigeanlagen in Schiessständen		X			z.B. Polytronik
			Installationen für Zieldarstellungsmittel	X				Bei Ziel- und Tankbahnen sind Fundament, Trasse, Vorkugelfang, Kugelfang, elektrische Erschliessung, Zufahrt, etc. bauseitig
			Zieldarstellungsmittel des Nutzers				X	Vergleiche Dokumentation über Zieldarstellungsmittel (ZDM). ZDM sind Akkumulatoren, Ladegeräte, Trefferan-

								zeigeanlagen, Gefechtsscheibenanlagen, Sortimente, erweiterte Gefechtsausbildungsanlagen, Ziel- und Tankbahnen.
<b>H</b>	<b>Q2</b>	<b>3</b>	<b>Waffensysteme</b>					
			Waffensysteme, Simulatoren, etc. (Rüstungsgüter)				X	
<b>H</b>	<b>Q2</b>	<b>3</b>	<b>Betankung</b>					
			Tanksäulen und Versorgungseinrichtungen	X				
			Anlagen für Gasrückführung	X				
<b>H</b>	<b>Q2</b>	<b>3</b>	<b>Gasgewinnung</b>					
			Anlagen zur Gasgewinnung				X	zB. O2-Gewinnung für Piloten, Taucher etc.
			Gas-Abfüllstationen				X	zB. O2-Gewinnung für Piloten, Taucher etc.
<b>H</b>	<b>Q2</b>	<b>3</b>	<b>Kompressor (Druckluft)</b>					
			Kompressor (Herstellung der Druckluft)			X		Hier gemeint sind fest eingebaute Kompressoren, nicht mobile Kleinkompressoren. Zudem nur diejenigen Kompressoren gemeint, die der Versorgung des Gebäudes (Versorgung der Mietsache) dienen und nicht diejenigen, die vom Nutzer für sein Kerngeschäft benötigt werden.  Die Schnittstellen zur Mietsache (zB. Installation für die Ver- und Entsorgung sowie Transportleitungen) sind projektspezifisch zu klären und zu dokumentieren.
<b>I</b>	<b>T</b>	<b>4</b>	<b>Umgebung Gebäude</b>					
<b>I1</b>	<b>T1</b>	<b>4</b>	<b>Umgebungsgestaltung</b>	X				
<b>I2</b>	<b>T2</b>	<b>4</b>	<b>Bauwerk in Umgebung</b>					
			Lärmschutzanlagen	X				
<b>I3</b>	<b>T4</b>	<b>4</b>	<b>Grünfläche</b>	X				
<b>I4</b>	<b>T5</b>	<b>4</b>	<b>Hartfläche</b>	X				
<b>I5</b>	<b>T6</b>	<b>4</b>	<b>Schutzeinrichtung Umgebung</b>					
I5.2			Umzäunungen	X				
			Vorbereitete Verankerungen zum Sperren von Strassen und/oder Bahnlinien	X				z.B. für Ösen, Ringschrauben oder Deckel usw. welche fix verankert sind
			Mobile Elemente der Sperren wie Stahlspinnen				X	z.B. Stahlspinne oder Eisenbahnschiene
<b>I6</b>	<b>T7</b>	<b>4</b>	<b>Technik Umgebung</b>					
			Glatteisfrühwarnsystem			X		
			Pistensysteme				X	z.B. Drehfeuer, Einbaufeuere, Hindernisfeuer, Landewinkelgeräte, Navifeuer, Pistenrandfeuer, Pisten- und Rollmarkierung etc. Gemäss Dokument "Vorschlag Neuzuweisung Immobilie / Rüstung / Betrieb - A Plan (BRK)"
<b>I7</b>	<b>T8</b>	<b>4</b>	<b>Ausstattung Umgebung</b>					

17.1			Standortgebundene demontierbare Einsatzmittel für Objektschutzmassnahmen	X				z.B. einbetonierte Hülsen für Einsteckelemente mit demontierbaren Hochwasser-Barrieren
17.2			Mobile Einsatzmittel für Objektschutzmassnahmen				X	z.B. bewegliche Beaver-Schläuche
<b>J</b>	<b>R</b>	<b>9</b>	<b>Ausstattung Gebäude</b>					
<b>J</b>		<b>9</b>	<b>Ausstattung Gebäude Allgemein</b>					
			Betriebsmittel des Nutzers				X	z.B. - Umschlagmittel: Handgabelhubwagen, - Messgeräte, allgemeine Diagnosegeräte etc. zB. Lichtprüfgeräte für Fahrzeuge
			Betriebsmittel des Betreibers				X	Für die Beschaffung von Betriebsmitteln gilt die Arbeitshilfe "Betriebsmittel LBA (IR / BI)" fachtechnische Weisung; z.B. - Reinigungsgeräte, - Geräte für die Umgebungspflege, - Räumgeräte für Schnee, Salzstreugeräte, - Entsorgungsbehältnisse, Container, Presscontainer, - Hebemittel: mobile Hebebühnen, Arbeitsbühnen - Werkzeuge zur Umgebungspflege, sonstige Werkzeuge und Hilfsmittel.
<b>J1</b>		<b>9</b>	<b>Mobiliar</b>					Vgl. auch G5, Einbaute, Schutzeinrichtung zu Ausbau
J1.1	R0	9	Allgemeines Mobiliar					
			Büro- und Rapporträume			X		Alle Artikel aus Katalog "Büroausstattung" des BBL (vgl. SRM-Ansichtsshop / Katalog Büroausrüstung)
			Kasernen- / Küchenausstattung			X		Alle Artikel aus den Katalogen "Kasernenausstattung" und "Küchenausstattung" des VBS
J1.2	R1	9	Nutzungsspezifisches Mobiliar					
			Lager-, Garagen- und Werkstatteinrichtungen				X	Werkbank, Schubladenstock, Handlager für Ersatzteile und Verbrauchsmaterial etc.;  Pneuservicemaschinen, Bremsbearbeitungsmaschinen, Achsspieltester, Rohrreinigunggerät etc.  Fluid Management Systeme resp. Öl- und Frostschutzzapfanlagen (Öl-Bar).
			Aussengeräte und mobile Geräte im Sportbereich			X		ausgenommen mobile Geräte sowie Hand- und Spielgeräte, welche im Detailetat 47.1.1, mobile Geräte + Kleinmaterial der LBA aufgeführt sind  Hinweis: Der Katalog ist im Aufbau begriffen.

			Hand- und Spielgeräte				X	mobile Geräte sowie Hand- und Spielgeräte, welche im Detailetat 47.1.1, mobile Geräte + Kleinmaterial der LBA aufgeführt sind
			Einrichtung in Fitnessräumen «Fitnessraum – neue Generation»				X	
J1.3	R3	9	Mobile Leuchten			X		
J1.4	R4	9	Signaletik	X				
<b>J2</b>	<b>R5</b>	<b>9</b>	<b>Kleininventar</b>					
J2.1	R5	9	Kleininventar allgemein					
			Innenbegrünung				X	
J2.2	R5	9	Nutzungsspezifisches Kleininventar					
			Ausrüstung Betriebssanität				X	
			Werkzeuge des Nutzers				X	
			Werkzeuge des Betreibers				X	
<b>J3</b>	<b>R6</b>	<b>9</b>	<b>Textilien</b>					Exkl. vollflächig verlegte textile Boden- und Wandbeläge (siehe auch M3 Bodenbeläge und Hinweise bezüglich Katalog Kasernenausstattung)
			Vorhänge (Sichtschutz)			X		Vorhänge und Innenstoren als Sichtschutz für Büros von Mitarbeitern ab LK 32 oder bei Büros im Erdgeschoss als Sichtschutz vor Passanten (nur gegenüber öffentlichem Grund); in diesen Fällen ist der Einsatz von Folien zu prüfen.
<b>J4</b>	<b>R8</b>	<b>9</b>	<b>Kunst am Bau</b>					
			Künstlerisch gestaltetes Bauteil	X				Festmontierter, künstlerischer Bauteil. Es ist in den Verträgen mit den Künstlern sicherzustellen, dass die Urheberrechte bzw. das geistige Eigentum beim Eigentümervertreter sind und eine vollständige Verfügungsgewalt über die Kunstgegenstände herrscht.
			Kunstobjekt				X idR. BAK (leihweise)	Nicht mit dem Bau fest verbundene Gegenstände wie Bilder etc.